



WIRKUNGS- BERICHT 2025

Leichtigkeit. Mut. Verbundenheit.

HerzCaspar e.V.

Sibyllenstraße 37
53175 Bonn
www.herzcaspar.info

VR 20 1356 (Amtsgericht Walsrode)

Vertreten durch den Vorstand: Fernanda Gräfin Wolff Metternich, Charlotte Hasenkamp, Johann-Justus Hasenkamp, Diandra Kownatzki und Laurian Achner

Mit letztem Feststellungsbescheid vom 01.07.2024 durch das Finanzamt Bonn-Innenstadt wurde der HerzCaspar e.V. als gemeinnützig anerkannt.

Veröffentlicht im August 2026



Inhaltsverzeichnis

1

VISION UND ANSATZ

Leichtigkeit. Mut. Verbundenheit.	2
Gegenstand des Berichts	2

2

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND UNSER LÖSUNGSANSATZ

Das gesellschaftliche Problem	3
Bisherige Lösungsansätze	3
HerzCaspars Lösungsansatz	4
Intendierte Wirkungen auf direkte und indirekte Zielgruppen	4
HerzCaspar Wirkungslogik	5

3

RESSOURCEN UND LEISTUNGEN

INPUT: Eingesetzte Ressourcen	6
OUTPUT: Erbrachte Leistungen	8
OUTCOME / IMPACT: Erreichte Wirkungen	11

4

ORGANISATIONSSTRUKTUREN

Fokus 2025: Infrastruktur für Wachstum	14
Sichtbarkeit wächst	14
Netzwerke & Kooperationen	15
Ausblick	15

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde von HerzCaspar,

wenn ich auf 2025 zurückblicke, denke ich zuerst an all die Begegnungen, die unsere Buddies Woche für Woche möglich gemacht haben. Gleichzeitig war dieses Jahr geprägt von viel Arbeit hinter den Kulissen. Leise und zugleich kraftvoll haben wir die Grundlagen geschaffen, damit HerzCaspar langfristig wachsen kann.

Dazu gehört der Aufbau einer digitalen Infrastruktur, die uns unabhängiger und zukunftsfähig macht, ohne das Herzstück unserer Arbeit zu verändern: die persönliche Begegnung von Mensch zu Mensch.

Mich freut besonders, dass wir gemeinsam mit der Medical School Hamburg unsere erste wissenschaftliche Studie veröffentlicht haben. Sie bestätigt, was mein Bruder Caspar mit HerzCaspar von Anfang an geglaubt hat: Wenn junge Menschen sich begegnen, entsteht Resonanz – sie schenken einander Freude und tragen sich gegenseitig.

Dieser Wirkungsbericht zeigt was entsteht, wenn Menschen einander begegnen – bei jungen Patient:innen, ihren Familien und unseren Buddies.

Mit Lars Flottmann als Leiter für Spenden und Partnerschaften und Britta Städing als Koordinatorin unseres Buddy-Projekts in Bielefeld ist auch unser hauptamtliches Team gewachsen. Im Vorstand gestalten Justus und ich gemeinsam mit unseren neuen Co-Vorsitzenden Charlotte, Laurian und Diandra die nächste Phase von HerzCaspar. Meiner Schwester Xenia, die den Vorstand seit der Gründung mit geprägt hat, danke ich von Herzen für die vertrauensvolle und ehrliche Zusammenarbeit.

Was mich an HerzCaspar immer wieder berührt, ist, wie viele Menschen ihre Zeit, ihre Ideen und ihr Vertrauen schenken, damit andere in einer schweren Lebensphase Momente der Leichtigkeit erleben können. Dafür danke ich unseren Buddies, unserem haupt- und ehrenamtlichen Team und allen, die HerzCaspar mit Zeit, Spenden oder Vertrauen begleiten. Jeder einzelne Beitrag macht einen Unterschied und gemeinsam macht ihr HerzCaspar zu dem, was es ist.

Herzlich,

Fernanda Wolff Metternich
1. Vorsitzende



Vision und Ansatz

Leichtigkeit. Mut. Verbundenheit.

Jährlich werden in Deutschland über eine Million junge Menschen stationär behandelt. Schwere Erkrankungen und lange Krankenhausaufenthalte reißen sie aus ihrem gewohnten Umfeld und können zu sozialer Isolation, Einsamkeit und Langeweile führen – und damit auch Angehörige belasten.

HerzCaspar setzt genau hier an. Unsere Vision: Junge Menschen und ihre Angehörigen sollen in Zeiten schwerer Erkrankung Leichtigkeit, Mut und Verbundenheit erleben. Dafür bringt HerzCaspar ehrenamtliche Buddies im Alter von 18 bis 35 Jahren regelmäßig mit jungen Patient:innen auf Station zusammen – auf Augenhöhe, ohne medizinischen Auftrag, aber mit echtem Interesse und Herzlichkeit.

Die Idee dafür stammt von Caspar von Schiller, der als Jugendlicher selbst schwer herzerkrankt wurde und sich während seines langen Krankenhausaufenthalts mehr Normalität und Begegnungen wünschte. Nach seinem überraschenden Tod 2014 gründete seine Familie HerzCaspar e.V., um seine Vision weiterzuführen. Seit 2019 ist das Buddy-Programm aktiv – und wächst.

Gegenstand des Berichts

Dieser Bericht gibt Rechenschaft über die Arbeit von HerzCaspar e.V. im Jahr 2025. Er richtet sich an Spender:innen, Förder- und Projektpartner:innen, Ehrenamtliche sowie alle Interessierten, die mehr über unsere Wirkung erfahren möchten. Die Darstellung orientiert sich am Social Reporting Standard (SRS).

Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

Das gesellschaftliche Problem

Schwere Erkrankungen treffen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene besonders hart: Sie werden aus Schule, Freundeskreis und Alltag herausgerissen. Lange Klinikaufenthalte bedeuten nicht nur körperliche Belastung, sondern auch psychosoziale Einsamkeit. Studien belegen, dass soziale Unterstützung die Krankheitsbewältigung und das Wohlbefinden von Patient:innen nachweislich verbessert¹ – doch genau das fehlt im straff getakteten Klinikalltag häufig. Das Pflege- und Medizinpersonal hat kaum Zeit für echte Begegnung; Fachkräftemangel verschärft die Situation weiter.²

Gleichzeitig nimmt die gesellschaftliche Bereitschaft zum Ehrenamt ab.³

Es braucht Organisationen, die junge Menschen so begleiten und qualifizieren, dass ihr Engagement sinnvoll, nachhaltig und erfüllend ist.

Bisherige Lösungsansätze

Es gibt vereinzelte Angebote für stationär aufgenommene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wie Klinikclowns, Seelsorge oder Besuchsdienste. Sie werden häufig von älteren Erwachsenen ausgeführt, die die Patient:innen treffen. HerzCaspar ist anders. Die Altersnähe und Augenhöhe zwischen Ehrenamtlichen und jungen Patient:innen ist einzigartig. Unsere Buddies sind selbst jung – zwischen 18 und 35 Jahren – und teilen dadurch ähnliche Interessen, Themen und Lebenswelten mit den Patient:innen. Das schafft ein Vertrauen und eine Leichtigkeit, die andere Angebote selten erreichen. HerzCaspar ergänzt das bestehende Versorgungssystem, ohne in medizinische oder pflegerische Aufgaben einzugreifen.



¹ Geithner, S. & Herbst, J. (2021). Wie gewinnen und binden stationäre Altenhilfeeinrichtungen Ehrenamtliche? Pflegewissenschaft 23(4), 258–265.

² Pflege. (2017, Juli). Stress: Pflegekräfte leiden körperlich und seelisch. springerpflege.de

³ Gmür, M. (2018). Abschied aus dem Ehrenamt. Verbands-Management, 44(3), 52–58.



Unser Lösungsansatz

Das HerzCaspar-Buddy-Programm bringt ehrenamtliche Buddies wöchentlich auf die Stationen unserer Partnerkliniken. Sie spielen, basteln, kochen oder reden einfach – ganz nach den Wünschen der Patient:innen. Daneben gibt es zusätzliche Veranstaltungen wie unsere jährliche Weihnachtsaktion, bei der individuelle materielle Wünsche erfüllt werden.

Unsere direkte und primäre Zielgruppe sind junge Patient:innen zwischen 3 und 30 Jahren (Kernzielgruppe: 12 bis 30 Jahre). Indirekt und sekundär erreichen wir ihre Angehörigen, die durch die Buddy-Besuche entlastet werden.

Damit das gelingt, investiert der Verein stark in die Qualifizierung unserer Buddies: eine fundierte Grundausbildung, regelmäßige Fortbildungen und die engmaschige mentale Begleitung durch unsere Mitarbeitenden und Psycholog:innen und Trainer:innen.

Intendierte Wirkungen auf direkte und indirekte Zielgruppen

Für die Patient:innen

mehr Leichtigkeit, Abwechslung und soziale Teilhabe im Klinikalltag, Stärkung der mentalen Gesundheit sowie eine positive Beeinflussung des Krankheitsverlaufs durch psychosoziale Unterstützung.

Für die Buddies

persönliches Wachstum, Selbstwirksamkeit und Sinnerleben sowie starkes Commitment und langfristige Bindung an die ehrenamtliche Tätigkeit.

Für das Gesundheitssystem

psychosoziale Unterstützung, die die Arbeit des klinischen Personal sinnvoll ergänzt und entlastet.

”

Danke, dass es euch gibt! Ich wünschte, wir hätten genau so einen Verein im Krankenhaus in Ungarn! **Euch müsste es überall geben!**

— Vater eines Patienten, Kinder-
UKE Hamburg

HerzCaspar Wirkungslogik

INPUT

- Ehrenamtliche Buddies
- Qualifizierung & Fortbildungen
- Klinikkooperationen
- Hauptamtliches Team
- Spendengelder & Fördermittel



OUTPUT

- Regelmäßige Buddy-Besuche auf Station
- Besondere Aktionen
- Online-Buddy-Programm
- Buddy-Qualifizierung
- Teambuilding



OUTCOME

- Patient:innen erleben Leichtigkeit, Mut, Verbundenheit
- Mentale Gesundheit gestärkt, Resilienz gefördert
- Soziale Teilhabe trotz Krankheit
- Positiver Einfluss auf Krankheitsbewältigung
- Angehörige entlastet
- Buddies wachsen persönlich

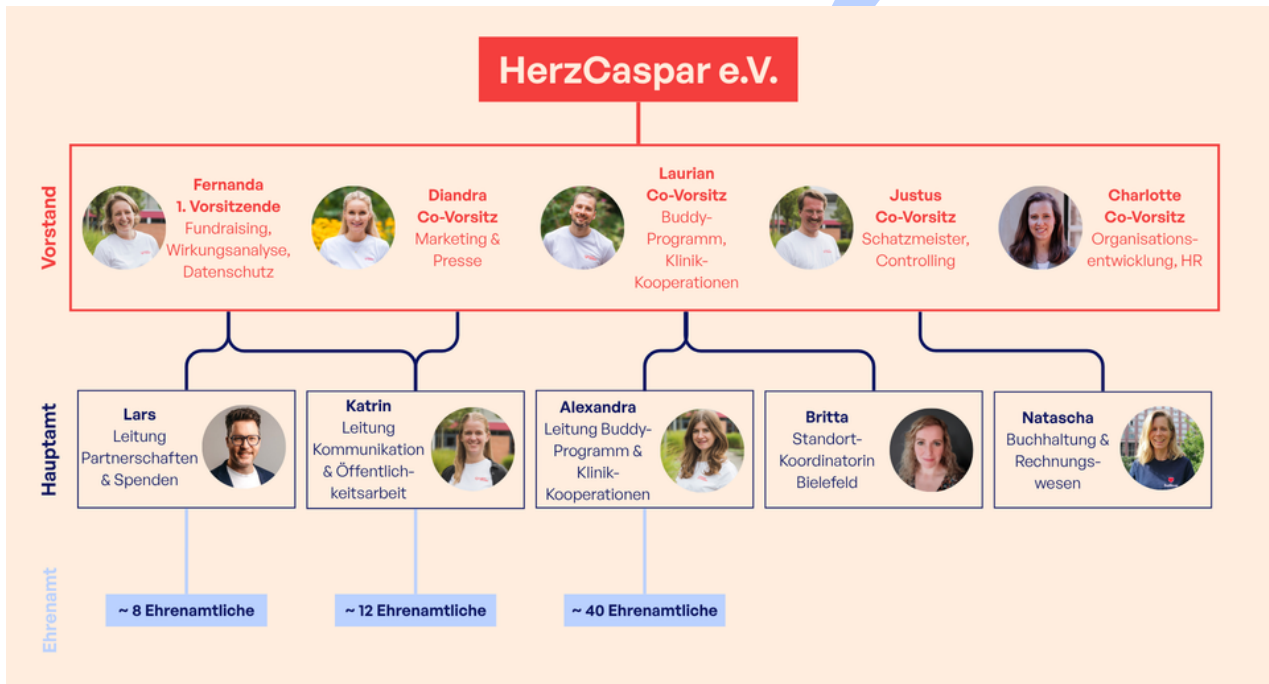


IMPACT

- Verbesserte mentale Gesundheitsversorgung
- Krankenhaus als Teil des gesellschaftlichen Lebens
- Anteil junger Menschen im Ehrenamt im deutschen Gesundheitswesen erhöht



INPUT: Eingesetzte Ressourcen



Personal / Hauptamt

Das hauptamtliche Team ist 2025 auf fünf Personen gewachsen:

- Katrin Wertz – Leitung Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit (Teilzeit, seit 01/2022)
- Alexandra Ott – Leitung Buddy-Programm & Klinikkooperationen (Teilzeit, seit 01/2023)
- Natascha Paschke – Buchhaltung & Rechnungswesen (Minijob, seit 05/2024)
- Lars Flottmann – Fundraising (Teilzeit, NEU seit 09/2025)
- Britta Städing – Standortleitung Bielefeld (Minijob, NEU seit 10/2025)

Vollzeitäquivalent: 2,34

Ehrenamtliche

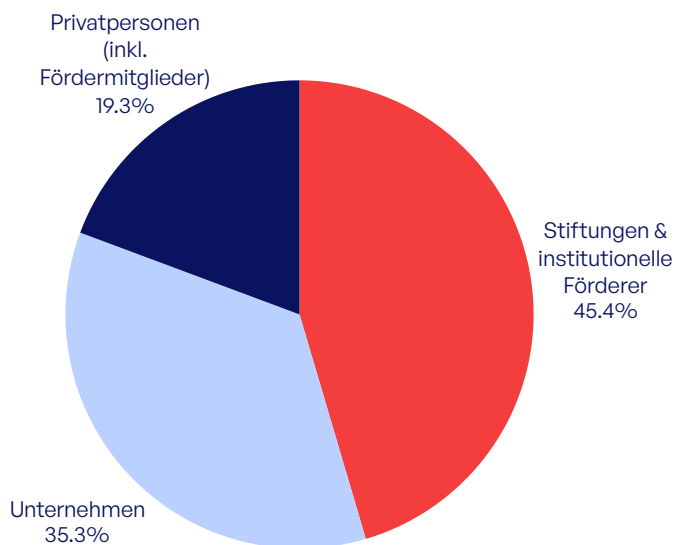
2025 waren rund **65 Ehrenamtliche** für HerzCaspar aktiv: 31 Buddies auf Station und im Online-Programm sowie 30 Ehrenamtliche in den Bereichen Fundraising, Events, Marketing und dem Buddy-Organisations-Team. Je nach Bereich und persönlicher Kapazität engagieren sie sich zwischen einer und zehn Stunden pro Woche. **Auch der fünfköpfige Vorstand ist rein ehrenamtlich aktiv.**

Seit Start des Vereins vor acht Jahren, haben insgesamt 170 Menschen HerzCaspar ehrenamtlich mitgestaltet.

Finanzen

HerzCaspar finanziert sich aus Spenden, institutionellen Fördermitteln und Mitgliedsbeiträgen. 2025 hat der Verein insgesamt **309.454,65 Euro Spenden erhalten** und etwa **162.000 Euro eingesetzt**. Die Mittel fließen überwiegend in die Bereiche Personal, Programm (Buddy-Qualifizierung, Aktionen, Klinikkooperationen) und Öffentlichkeitsarbeit.

Als gemeinnütziger Verein legt HerzCaspar Wert auf Transparenz und einen verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Ressourcen. Detaillierte Zahlen werden auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt.



Die wichtigsten Förderpartner:innen 2025

HerzCaspar e.V. dankt herzlich allen, die das Engagement finanziell ermöglichen – insbesondere:

- **Postcode Lotterie gGmbH** – Projektförderung
- **TARGOBANK AG** – Projektförderung
- **Bonjwa UG (haftungsbeschränkt)** – Charity Stream
- **mkk – meine krankenkasse** – Förderung der wissenschaftlichen Studie und der Buddy-Qualifizierung
- **NEXCOM GmbH** – Begleitung und Umsetzung beim Aufbau von Intranet und Wiki

Darüber hinaus get ein großer Dank an alle Einzelspender:innen, Fördermitglieder und Kooperationspartner:innen, die HerzCaspar mit Zeit, Expertise und Vertrauen unterstützen.

”

Wir fördern das Projekt HerzCaspar **seit vielen Jahren mit Überzeugung**, weil es Kindern und ihren Familien Kraft gibt, sie im Alltag begleitet und zeigt, dass **mit ihren Sorgen nicht alleine** sind.

— Paul-Christian Jonas,
Präventionsberater Nord, mkk –
meine krankenkasse

OUTPUT: Erbrachte Leistungen



Das Buddy-Programm 2025

Im Jahr 2025 haben 31 aktive Buddies insgesamt **146 Treffen** gestaltet – 135 davon auf Station, 11 online – und dabei **über 300 ehrenamtliche Stunden** aufgewendet. Insgesamt wurden **214 Patient:innen** begleitet.

Anfang 2025 waren für HerzCaspar 43 Buddies aktiv, Ende des Jahres haben noch 26 Buddies Besuche durchgeführt. Dieser Rückgang war eine bewusste Entscheidung: 2025 wurde der Großteil der verfügbaren Kapazitäten in die Digitalisierung und den Neuaufbau eines Onboarding-Systems für potenzielle Buddies investiert – die Grundlage für skalierbares Wachstum ab 2026 (mehr dazu in Kapitel 6). Dass das Interesse ungebrochen ist, zeigt unsere Warteliste: 37 Personen haben bereits Interesse bekundet, Buddy zu werden.

Unsere Standorte und Klinikpartner:innen

HerzCaspar ist an vier Partnerstandorten aktiv:

Hamburg – Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

- Kinderklinik: Kinder und Jugendliche mit **komplexen Krankheitsbildern**, Verweildauer mehrere Tage bis zwei Wochen
- Universitäres Herz- und Gefäßzentrum (UHZ), Kinderkardiologie: Patient:innen von 6 bis 18 Jahren mit **Herzerkrankungen**, intensive Einzelfallbetreuung



Gießen – Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM)

- **Kinder- und Familienpsychosomatik**: Begleitung von Kindern und Jugendlichen von 8 bis 18 Jahren, durchschnittliche Verweildauer 16 Wochen



Bielefeld – Bethel Krankenhaus Mara II

- Station zur Behandlung von **Epilepsien**: Patient:innen von 6 bis 30 Jahren während langwieriger Diagnostikverfahren, bei denen sie ihr Zimmer häufig für mehrere Tage nicht verlassen können



Daneben gibt es ein Online-Team, das regelmäßige digitale Treffen für ambulante Patient:innen anbietet – ein Angebot, das aus der Corona-Zeit entstanden ist und weitergeführt wird.

Besondere Aktionen für die Patient:innen

Neben den regelmäßigen Stationsbesuchen haben unsere Buddies auch 2025 wieder besondere Momente für die Patient:innen geschaffen. Ob **Karneval** mit Kostümen und Schminke, eine kreative **Halloween-Aktion**, ein **Sommerfest** mit Spielen für die ganze Familie oder eine kleine **Olympiade** auf Station – die Buddies bringen Freude und Überraschungen in einen Alltag, der oft von Einschränkungen geprägt ist.

Zum siebten Mal fand die traditionelle Weihnachtsaktion statt: Gemeinsam mit den Buddies und Spender:innen wurden **150 individuelle Weihnachtswünsche** von Patient:innen und ihren Geschwistern erfüllt – und damit unvergessliche Momente der Freude und Normalität geschaffen.



Qualifizierung der Buddies

Neue Buddies durchlaufen bei HerzCaspar eine **verpflichtende Grundausbildung** mit drei bis vier Modulen: Kick-Off, Basis-Workshop (Psychologischer Input, professionelle Grundhaltung, Kommunikation) sowie stationsspezifische Schulung und Hygieneschulung. Die Qualifizierung ist mehr als eine fachliche Vorbereitung: Damit unsere Buddies den jungen Patient:innen stets mit Sicherheit, Einfühlungsvermögen und kreativen Ideen begegnen können, erhalten sie eine fundierte Ausbildung und kontinuierliche Begleitung von unserem Team. Sie stärkt zugleich das Vertrauen der Buddies in ihre eigene Wirksamkeit, schafft ein Zugehörigkeitsgefühl zur HerzCaspar-Gemeinschaft und legt die Basis für ein langfristiges, stabiles Engagement. 2025 wurde die Grundausbildung bewusst pausiert, um das Onboarding vollständig zu digitalisieren und neu aufzusetzen (mehr dazu in Kapitel 6). Der nächste Ausbildungsjahrgang startet Anfang 2026.

Parallel dazu haben aktive Buddies an **fünf Fortbildungsveranstaltungen** teilgenommen, die von externen Expert:innen geleitet wurden. Jede:r aktive Buddy ist verpflichtet, mindestens eine Fortbildung pro Jahr zu absolvieren – viele engagieren sich darüber hinaus.

Forbildungs-Thema	Dauer	Teilnehmer:innen
Patient:innenbesuche bei Teens	2:15 h	5
Familienperspektiven	2 h	4
Selbst- & Stressmanagement	2 h	11
Trauer & Konfrontation mit Diagnosen und Tod im Klinikalltag	2 h	7
Improvisation & der Umgang mit Unvorhergesehenem	1:30 h	2
GESAMT	9:45 h	29

Die unterschiedlichen Teilnehmerzahlen spiegeln die freie Modulwahl wider: Buddies wählen Fortbildungen je nach aktuellem Bedarf und persönlichem Schwerpunkt.



Teambuilding und Gemeinschaft der Buddies

2025 fanden drei Teambuilding-Events statt – ein wichtiger Baustein, um die Gemeinschaft der Buddies standortübergreifend zu stärken und sie miteinander zu verbinden. Denn der Zusammenhalt untereinander ist nicht nur schön – er ist, wie unsere Studie zeigt, ein wesentlicher Faktor für langfristiges Engagement.





OUTCOME / IMPACT: Erreichte Wirkungen

Was Patient:innen und ihre Eltern sagen



Gemeinschaftsgefühl

An den Treffen hat mir besonders gefallen, dass wir viel gelacht, uns über alles Mögliche unterhalten haben und ich die Krankheit für kurze Zeit vergessen konnte. Ich wusste gar nicht, dass es so viele verschiedene UNO-Spielversionen gibt!

— Piet, Patient am Kinder-UKE Hamburg



Entlastung der Angehörigen

Mein Sohn war die letzten Wochen im Kinder-UKE Hamburg und hat mit Vanessa und den anderen tollen Buddies ein paar schöne Stunden verbracht. [...] Wir danken Euch allen für das großartige Engagement und die schönen Auszeiten zum Klinikalltag, aber vor allem den wunderbaren Menschen, die dies möglich machen!

— Mutter eines Patienten, Kinder-UKE Hamburg

Was die Kliniken sagen

” Entlastung der Station

Bei einer Nachuntersuchung erkannte ein Mädchen, das während ihres Aufenthalts von den Buddies begleitet worden war, ein HerzCaspar-Plakat wieder und fragte sofort: ‚Kommen die wieder? Die haben mit mir gespielt.‘ Die Begeisterung des Kindes und die positive Rückmeldung der Mutter haben mir erneut vor Augen geführt, wie wichtig HerzCaspar für die Kinder auf der Station ist.

— Christiane Schulte-Döinghaus,
Stationsleitung EP2A, Bielefeld



Was die Buddies berichten



” Wertschätzung & Zugehörigkeit

Die Patient:innen haben sich persönlich verabschiedet und gesagt, dass sie insbesondere die Zeit mit HerzCaspar vermissen werden, wenn sie nicht mehr auf der Station sind.

— Tim Seeler, Buddy in Gießen

” Wertschätzung & Zugehörigkeit

Ein Patient hat sich riesig gefreut und meinte HerzCaspar sei mittlerweile ein fester Teil seiner Woche im Krankenhaus.

— Vanessa Kersten, Buddy in Hamburg



Was die Wissenschaft sagt – Studie mit der Medical School Hamburg

2025 hat HerzCaspar gemeinsam mit der Medical School Hamburg (MSH) seine erste wissenschaftliche Begleitforschung veröffentlicht. Die Studie lief von Oktober 2021 bis April 2025 und wurde von Prof. Dr. Sonja Bröning und Dipl.-Psych. Elisabeth Korgiel geleitet.



Die zentrale Frage: Was passiert eigentlich in diesen Begegnungen – und was motiviert die Buddies, langfristig dabei zu bleiben?

Der theoretische Rahmen: Die Forschenden orientierten sich an der Resonanztheorie des Soziologen Hartmut Rosa. Resonanz beschreibt Momente, in denen echte Begegnung entsteht – ein lebendiges, wechselseitiges In-Beziehung-Treten, das alle Beteiligten berührt und bereichert.

Was die Studie zeigt

Die Ergebnisse bestätigen, was das HerzCaspar-Team in der Praxis täglich erlebt: Resonanzerleben ist der Kern der Buddy-Arbeit und eine wesentliche Quelle der Motivation für die Buddies. Konkret:

- Das **Resonanzerleben der Buddies hängt stark mit ihrem Commitment** zusammen – wer echte Verbindung erlebt, bleibt dabei.
- **Leichtigkeit und Verbundenheit entstehen gerade auch in schwierigen Momenten** – Traurigkeit oder Herausforderungen stehen Resonanz nicht im Weg.
- Die **Stimmung der Patient:innen verbessert sich** bei einem Großteil der Begegnungen messbar: 70% der Buddy-Treffen wurden mit „sehr gut“ oder „ziemlich gut“ bewertet; in 59% der Fälle verbesserte sich die Stimmung direkt nach dem Treffen.
- **Schulungen**, die Raum für zwischenmenschliche Resonanz schaffen, erhöhen das Commitment der Buddies signifikant.

Was das für uns bedeutet

Die Studie bestärkt unsere Arbeit und gibt uns wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Schulungskonzepts. Sie zeigt: HerzCaspar wirkt – psychosozial, menschlich, nachhaltig. Und sie leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Forschung über ehrenamtliches Engagement, von dem auch andere NGOs profitieren können.

Die vollständige Studie steht auf unserer Webseite zum Download zur Verfügung.

Gefördert von:



Organisationsstrukturen



Fokus 2025: Infrastruktur für Wachstum

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Jahres 2025 lag abseits des Sichtbaren – in der Schaffung der digitalen und organisatorischen Grundlagen, die HerzCaspar für die nächste Phase des Wachstums braucht.

Konkrete Bausteine:

- **Buddy-Arbeitsfläche im Intranet** fertiggestellt – ein zentraler digitaler Ort für alle Buddies, standortübergreifend und jederzeit zugänglich
- **Verwaltungs-Hub & Wiki** im Aufbau, vor allem für Marketing und Kommunikation
- **Digitale Onboarding-Plattform** in Entwicklung – ermöglicht die flexible, skalierbare Einarbeitung neuer Buddies unabhängig vom Standort
- **Digitalisierung der Schulungsinhalte** – Lernmaterialien werden von Präsenz in digitale Formate überführt
- **Weitestgehende Automatisierung von Verwaltungsabläufen**
- **Rein digitales Dokumentenmanagement** eingeführt

Warum das so wichtig ist

Diese Infrastruktur ist kein Selbstzweck. Sie macht es möglich, an mehreren Standorten gleichzeitig und ohne proportional wachsenden Personalschlüssel zu schulen und zu begleiten. In Zukunft könnten so theoretisch hunderte Buddies parallel ausgebildet werden – eine Voraussetzung dafür, dass HerzCaspar seinen Ansatz auf weitere Städte und Kliniken in Deutschland ausweiten kann.

Sichtbarkeit wächst

Um das Vertrauen der Unterstützer:innen weiter wachsen zu lassen, wurde 2025 in die Bekanntheit von HerzCaspar investiert. Drei Highlights:

- **Bürgerfest des Bundespräsidenten:** HerzCaspar war 2025 als eine von wenigen gemeinnützigen Organisationen beim Bürgerfest im Schloss Bellevue vertreten – eine bedeutende Anerkennung des Engagements und eine wertvolle Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen.
- **Imagevideo:** Es wurde ein professionelles Imagevideo produziert, das zeigt, was HerzCaspar wirklich ist – in Bildern, Stimmen und Momenten, die bewegen.
- **Merch-Shop:** Ein neuer Online-Shop macht es möglich, HerzCaspar sichtbar zu tragen und gleichzeitig zu unterstützen.



Netzwerke & Kooperationen

HerzCaspar ist eingebettet in ein wachsendes Netzwerk aus fachlichen Kooperationspartnern und zivilgesellschaftlichen Organisationen. 2025 ist der Verein Mitglied beim **Paritätischen Wohlfahrtsverband** geworden – ein wichtiger Schritt, der fachliche Vernetzung, Beratung und Sichtbarkeit im sozialen Sektor eröffnet.

In der inhaltlichen Arbeit bestehen Kooperationen unter anderem mit der **Medical School Hamburg** (wissenschaftliche Begleitung), **Klinikclowns Hamburg e.V.** und **Kinderklinik Konzerte e.V.** (ergänzende Angebote auf Station), sowie **Fruchtalarm gGmbH** und weiteren lokalen Partnern an unseren Standorten. **NEUWERK.Legal** steht HerzCaspar pro Bono als Rechtsberatung bei Fragen zu Datenschutz und Arbeitsrecht zur Seite. Über den **Rotaract Club Hamburg-Altona**, **Round Table 100 Hamburg** und weitere Netzwerke ist der Verein mit engagierten Menschen und Unternehmen verbunden, die seine Mission teilen und mit denen gemeinsame Aktionen umgesetzt werden.

Ausblick 2026

Nach einem Jahr, das ganz im Zeichen des Umbaus der digitalen Infrastruktur stand, sollen 2026 wieder die Buddies in den Mittelpunkt rücken. Mit der geplanten Fertigstellung der digitalen Onboarding-Plattform Anfang des Jahres ist vorgesehen, bereits im ersten Quartal die nächsten Ausbildungen stattfinden – alle vier Buddy-Gruppen in Hamburg, Gießen und Bielefeld sollen nachbesetzt werden. Die Grundlage für weiteres Wachstum ist gelegt: Langfristig strebt HerzCaspar an, seinen Ansatz auf weitere Kliniken in Deutschland auszuweiten und noch mehr jungen Patient:innen echte Begegnung zu ermöglichen. So viel können wir schon verraten: Es gibt konkrete Gespräche zum Start eines neuen Standortes.





Leichtigkeit. Mut. Verbundenheit.

Spendenkonto:

HerzCaspar e.V.

DE68 2415 1235 0075 2141 55

www.herzcaspar.info/spenden



hallo@herzcaspar.info



www.herzcaspar.info



Sibyllenstraße 37
53175 Bonn